

Tief in die Schatzkiste der Märchen gegriffen

Winteridyll auf Burg Löwenstein mit Sagen, Märchen und Bastelangeboten

Von Karin Freudenberger

LÖWENSTEIN Es hätte eigentlich ein Höhepunkt werden können für Kinder – nach Weihnachten, aber noch in den Ferien. Doch nasskaltes Wetter sorgte dafür, dass nur wenige Besucher den Weg auf die Burg Löwenstein fanden zum Märchennachmittag der Naturparkführer in Kooperation mit der Stadt Löwenstein. Dabei hätten warme regenfeste Kleidung und gefütterte rutschfeste Stiefel genügt, um einen zauberhaften Nachmittag im Burgareal oberhalb von Löwenstein zu erleben.

Schneedecke Die wenigen, die bei einer etwa fünf Zentimeter dicken Schneedecke den Aufstieg wagten, bereuten dieses Abenteuer nicht. Denn Sabine Rücker und ihre Kollegen Michaela Köhler, Rosa Herter-Kindt und Walter Hieber packten wunderschöne alte und neue Märchen aus, lockten mit Bastelangeboten oder großem Lagerfeuer zum Stockbrot-Backen. So konnten sich

beispielsweise die Besucher am Feuer wärmen, während Hieber tief in die Schatzkiste heimischer und internationaler Märchen griff. Da gab's zum Beispiel das russische Märchen von Ilja Murometz zu hören oder die Raffinesse der Prinzessin Pfiffigunde zu bewundern. Die hatte die Auswahl unter so wunderbaren Freiern wie etwa Prinz Muffensausen, Prinz Drückeberg und Prinz Prahschnalle. „Das Stockbrot schmeckt gut“, freute sich Micha (3) beim Zuhören. Der kleine Schwäbisch Haller war zu Besuch bei seiner Löwensteiner Oma Rita Burk.

Ein bisschen kuscheliger als sonst ging es auch bei Sabine Rücker zu, die statt des zugigen Burghofs das Turmverlies ausgewählt hatte. Auf Weinkisten und dicken Schaffellen sitzend, staunten Groß und Klein über die Sterntaler oder den alten König und „Die drei Federn“. „So klamm und kühl war es früher auch in den Burggemächern“, erklärte Rücker. Gefreut hat sie sich, dass auch Erwachsene ka-



Am Lagerfeuer bei Stockbrot haben Groß und Klein sich von Walter Hieber Märchen erzählen lassen.

Foto: Karin Freudenberger

men, die für sich wieder Märchen entdecken wollten.

Am Eingang zum Rittersaal hatte Rosa Herter-Kindt eine kleine Wintertraumwelt dekoriert. Von dicken Mauern geschützt durften die Kin-

der Windlichter basteln. Ein Konservenglas, etwas Eiweiß und Zucker hießen die simplen Zutaten für romantische Lichteffekte. Die Hößlinsülzerin ist neu im Team der Naturparkführer und freut sich auf wei-

tere Termine. Im Saal selbst ging's mystisch zu. Erzählte doch Michaela Köhler von „Doktor Allwissen“ oder „Goldmarie und Pechmarie“. „Diese Märchen passen hervorragend zu den Raunächten“, erklärte die Naturparkführerin.

Dekoration Heimelig wurde die Atmosphäre durch die liebevoll ausgewählte Dekoration auf den Fenstersimsen, wo sich Engel, Sterne oder Lichter abwechselten. Dass Rittersaal und Burggelände beispielbar waren, ist den Naturparkführern zu verdanken. Die hatten zwei Tage vorher „Kehrwoche“ veranstaltet.

INFO Saisonöffnung

Die Saison wird am Sonntag, 3. März, 11 bis 17 Uhr, mit Spielen und Bastelangeboten eröffnet. Danach gibt's bis zum Herbst jeden Sonntag von 11 bis 17 Uhr ein Programm mit den Naturparkführern. Am Pfingstsonntag ist Burgfest. Dabei wird auch die zehnjährige Kooperation von Naturparkführern und Kommune gefeiert.